

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Magazin-Druckerei
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 246.

Mittwoch, 21. Oktober 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter des letzten Postamtes 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgenummern für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Die nachstehend abgedruckte Verordnung wird hiermit Interessenten zur Kenntnis gebracht.

Großenhain, den 17. Oktober 1908.

1908 a. C.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Ministerium des Innern nimmt erneut Veranlassung, nachstehend die Bestimmungen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, die für sämtliche im Königreich Sachsen zum Geschäftsbetriebe zugelassenen privaten Feuerversicherungsunternehmen über die Mobiliarversicherungen unter weicher Dachung

Geltung haben.

1.

Private Feuerversicherungsunternehmen, deren Versicherungen unter weicher Dachung noch nicht 5% ihrer im Königreich Sachsen laufenden Gesamtversicherung erreicht haben, sind zur Uebernahme weiterer Versicherungen unter weicher Dachung verpflichtet.

Diese Verpflichtung besteht nicht:

- wenn die Versicherungen Gebäude betreffen sollen, die nach § 8 des Gesetzes vom 25. August 1876 von der Versicherung bei der Landesbrandversicherungsanstalt ausgeschlossen sind, oder
- wenn persönliche Gründe die Ablehnung rechtfertigen, und
- für die landwirtschaftliche Feuerversicherungs-Gesellschaft im Königreich Sachsen, soweit ihre genehmigten Satzungen eine Ablehnung zulassen.

2.

Für die hiernach nicht ablehnbaren Versicherungen unter weicher Dachung sind folgende Prämienätze zulässig:

- in Orten mit vorwiegend harter Dachung bis höchstens 5⁰⁰/₁₀₀
- in Orten mit vorwiegend weicher Dachung bis höchstens 7¹/₂⁰⁰/₁₀₀
- für Reihenhäuser bis höchstens 15⁰⁰/₁₀₀
- für Mühlen bis 10000 M. Versicherungssumme bis höchstens 10⁰⁰/₁₀₀
- für Mühlen über 10000 M. Versicherungssumme bis höchstens 15⁰⁰/₁₀₀
- für industrielle Etablissements bis höchstens 15⁰⁰/₁₀₀

ber
Versicherungs-
summe.

Bei Versicherungen bis zu 2000 M. haben die vorstehenden Prämienätze eine Ermäßigung von 20% zu erfahren.

Auf die Feuerversicherungs-Vank für Deutschland in Gotha laiden die unter a—f angegebenen Bestimmungen keine Anwendung.

3.

Auch solche Feuerversicherungs-Unternehmungen, deren Versicherungen unter weicher Dachung 5% ihrer im Königreich Sachsen laufenden Gesamtversicherung schon erreicht haben, sind verpflichtet, noch weitere bezügliche Versicherungen zu übernehmen, wenn es sich um Nachversicherungen zu bereits bestehenden Versicherungen und um Gegenstände handelt, die mit den Gegenständen der bereits bestehenden Versicherung einen gemeinsamen Besitzer haben und der vom gemeinsamen Besitzer in derselben Ortschaft persönlich geleitet wird.

Von dem oben unter 1 genannten Prozentsatz sind zur Zeit am weitesten entfernt:

1. Londoner Phoenix, Feuer Assuranz, Gesellschaft,
2. Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
3. Bayerische Versicherungsbank Aktiengesellschaft in München,
4. Union, Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin,
5. Commercial Union, Versicherungs-Aktiengesellschaft in London,
6. Sächsische Feuerversicherungsbank in Karlsruhe,
7. Viktoria, Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin,
8. Albingia, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg.

Diese Gesellschaften sind daher in erster Linie zur Uebernahme von Versicherungen unter weicher Dachung verpflichtet.

Weitere in Frage kommende Versicherungsunternehmen werden den Versicherungsnehmern auf Anfrage oder aus Anlaß von Beschwerden von der zuständigen Reichshauptmannschaft namhaft gemacht werden.

Dresden, den 30. September 1908.

Ministerium des Innern. 499 II Dr. 6825.

Da erfahrungsgemäß bei einer Hitze von mehr als 2 Grad Reaumur auf eine Verbindung von Ziegeln und Mauersteinen mit Bestimmtheit nicht zu rechnen ist, so wird hiermit angeordnet, daß alles Mauerwerk dann einzustellen ist, wenn an dem Bauplatz die Lufttemperatur auf mehr als 2 Grad Reaumur unter den Außenwänden herabsinkt, während das Abputzen aller Wand- und Mauerflächen mit Kalkmörtel im Freien bereits bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur zu unterlassen ist.

Uebertretungen dieses Verbotes werden an dem Bauherrn und dem Bauausführenden bez. Bauleiter mit Geldstrafen bis zu 100 Mark geahndet werden, überdies bleibt die Forderung der Wiederabtragung des etwa verbotswidrig ausgeführten Mauerwerkes vorbehalten.

Die Ortspolizeibehörden wollen die Durchführung des Vorstehenden überwachen, etwaige Zuwiderhandlungen aber unverzüglich anher anzeigen.

Großenhain, den 21. Oktober 1908.

1908 a. C.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schnittwarenhändlerin Auguste Emilie verw. Müllers geb. Wolf, verw. gew. Koch in Glauchitz, jetzt in Silberode bei Böhmig, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Bewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses,

der Schlußtermin

am 14. November 1908, vormittags 1/11 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 20. Oktober 1908.

Königliches Amtsgericht.

K 7./08.

Sonnabend, den 24. Oktober 1908, nachm. 1/3 Uhr soll im Gasthause zur „Königslinde“ in Bälkitz — als Versteigerungsort — eine Nähmaschine (Seidel & Kaumann) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 20. Oktober 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Montag, den 26. Oktober 1908, vorm. 10 Uhr kommen im Auktionslokale hier Möbels, Porzellan, Samtbezüge u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 20. Oktober 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Ratstafel eingesehen werden können:

Verordnung, betreffend die Abänderung der Verordnung über das Verfahren und den Geschäftsgang des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung. Vom 15. August 1908. Verordnung, betreffend die Aufhebung der Verordnung vom 17. April 1901 wegen Erhebung eines Jolles auf Blauholz und eines Zollzuschlags auf Kaffee und und Kakao aus der Republik Haiti. Vom 28. August 1908. Bekanntmachung, betreffend die Ein- und Durchfuhr aus Kapland und Natal. Vom 26. August 1908. Bekanntmachung, die Prüfung der Nahrungsmittelschmitter betreffend; vom 21. August 1908. Bekanntmachung, die Postordnung vom 20. März 1900 betreffend; vom 22. August 1908. Verordnung, betreffend die Bildung einer Kommission für Festsetzung von Ordnungsstrafen wegen Abschließung verbotener Börsentermingeschäfte; vom 24. August 1908. Verordnung, die Erweiterung der Strafbefugnisse des derzeitigen Gemeindevorstands von Rodewisch betreffend; vom 24. August 1908. Verordnung wegen Injunktions der Pferde; vom 4. September 1908. Verordnung, die Sühneverfuche mit Studierenden der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden betreffend; vom 7. September 1908. Verordnung, die Gewinnung und Verwertung des Nablums betreffend; vom 17. September 1908. Satzungen der Königl. Carola-Gedächtnis-Stiftung; vom 11. August 1908. Verordnung, die Verpachtung der Dreimarkstücke bei den Staats- und anderen öffentlichen Kassen betreffend; vom 10. September 1908. Verordnung zur Ausführung des § 126 des Reichsgesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit; vom 17. September 1908. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der Endstrecke Hähnchen—Goldene Höhe—Pöfendorf der vollspurigen Nebenbahn Gittersee—Pöfendorf betreffend; vom 23. September 1908. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der mit Bekanntmachung vom 18. Januar 1908 veröffentlichten Nachweisung, betreffend Regelung der Gerichtsbarkeit über die Stäbe der Kommandobehörden, die Truppenleiter und Militärbehörden; vom 26. September 1908. Verordnung, betreffend die Abänderung der Verordnung vom 15. November 1899, die Aufstellung von Soldaten zum Schutze von königlichen Forsten, Jagden und Fischereien sowie von Gemeindefischereien Privat-Waldungen und Fluren betreffend (G. u. B.-Bl. S. 569); vom 26. September 1908. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der vollspurigen Nebenbahn Rönigswartha—Landesgrenze—Hoyerswerda betreffend; vom 26. September 1908. Verordnung, die Verleihung des Entgeltungsrechtes zur Herstellung einer elektrischen Bahn von Lützenau bis zur Landesgrenze betreffend; vom 28. September 1908. Bekanntmachung, die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstaxe auf Nachbargemeinden betreffend; vom 30. September 1908. Verordnung zur Abänderung der Ausführungsverordnung zum Reichs-Viehseuchengesetze vom 31. August 1905; vom 5. Oktober 1908.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Oktober 1908.

Fnd.

Bekanntmachung.

Das Wanderfest

der Großenhainer Zweigbibelgesellschaft soll, so Gott will, Sonntag, den 25. Oktober 1908 in der Kirche zu Panitz abgehalten werden.

Der Anfang des Festgottesdienstes, in welchem Herr Pfarrer Reichel aus Dresden die Predigt halten wird, ist auf nachmittags 1/3 Uhr festgesetzt worden.

Nach der Predigt werden an eine Anzahl würdiger und bedürftiger Kinder Bibeln verteilt werden.

Alle Freunde des Wortes Gottes werden zu diesem Feste hierdurch herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Großenhainer Zweigbibelgesellschaft.
S. Pache, Vorsitzender.

Das gute Riebeck-Bier.

Sturzen. Am Sonnabend abend in der 7. Stunde... meldeten die Sturmglocken Feuer in der inneren Stadt...

Leipzig. Verhaftet wurde in Leipzig ein 28 Jahre... alter Arbeiter von hier, der dringend verdächtig ist...

Aus dem Gerichtssaal.

* Klea, 21. Oktober. Vorm hiesigen Schöffengericht... hatte sich heute 1. der Arbeiter D. aus Wisuf wegen Diebstahls...

Bermischtes.

Ein neue Erklärung des Ausbruchs von Pompeii. Am nächsten Sonnabend wird in der jährlichen Versammlung der fünf französischen Akademien...

jud. Er kam zu dem Resultat, daß der Ausbruch, der die Zerstörung von Saint-Pierre auf Martinique hervorrief...

Neue Goldfelder in Uganda. Wie aus Entebbe in Uganda gemeldet wird, veröffentlicht die Offizielle Zeitung...

Der „Agrarier“. In einer auch durch Frey Renter berühmten Stadt Mecklenburgs lebt ein Original, das durch seinen schlagfertigen Witz weit und breit bekannt ist...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 21. Oktober 1908.

X Berlin. Der Kaiser hat dem Herzog von Sachsen-Altenburg den Schwarzen Adlerorden verliehen. X Potsdam. Prinzessin Alexandra Victoria, die Braut des Prinzen August Wilhelm, hat sich um 11 1/2 Uhr von Wildpark aus mittels Sonderzuges in Begleitung der Prinzessin-Mutter nach Berlin begeben.

empfangen worden. Eine große Volksmenge drängte ihm stürmische Huldigungen dar.

X Konstantinopel. Das Ministerium des Auswärtigen erteilte auf eine Anfrage bezüglich des gestrigen Nacht abgehaltenen Ministerrates die Antwort, daß das Konferenzprogramm beraten, aber noch kein endgültiger Beschluß gefaßt worden sei.

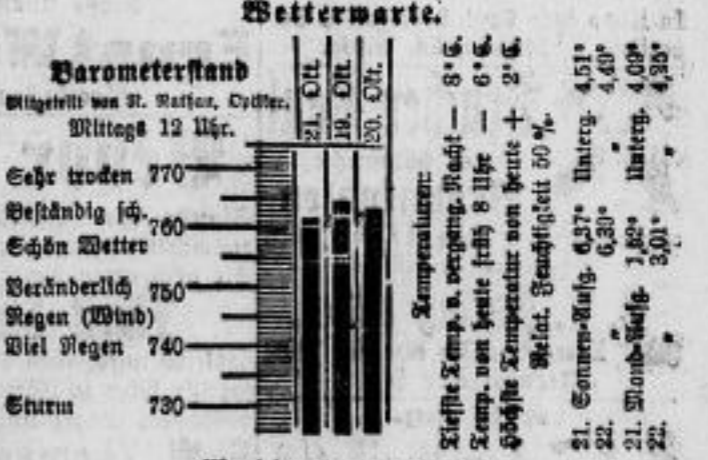
X Konstantinopel. Die Friedenskommission steigt sich dadurch, daß die Türkei bei einem Auseinandergehen der Mächte in der Konferenzfrage Zeit gewinnt, die Angelegenheit selbst zu regeln.

X Paris. In der Deputiertenkammer kam es gestern zu einem Zwischenfall, als der Deputierte Petry die Regierung bei Beratung des Justizbudgets im Zusammenhang mit der Drehsassafrage interpellierte...

X Vonton. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Newyork gemeldet, daß der Luftschiffer Thomas Baldwin mit der Konstruktion eines Lenkballoons beauftragt ist...

Table with 10 columns: October, November, December, January, February, March, April, May, June, July. Rows for 20 and 21.

Table with 10 columns: October, November, December, January, February, March, April, May, June, July. Rows for 20 and 21.



Wetterprognose der R. S. Landeswetterwarte für den 22. Oktober: Windig; wolfig; kalt; trocken.

Heutige Berliner Kassa-Kurse:

Table of stock market prices for various companies like Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, etc.

Wartberichts. Großhain, 20. Oktober. Schweinemarkt. Preis eines Ferkels: 9-10 Mark, eines Schweines: 27-30 Mark.

Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenke empfiehlt in großer Auswahl und in allen Preislagen B. Sülzsch, Bettinerstr. 37.



Richard Nathan

Optiker und Mechaniker
Hauptstraße 57 Fernsprecher 189.

Original-Edison-Phonographen
Grammophone und Automaten in größter Auswahl.
Schießt auf meine Konzertsautomaten auf der
Schmiedgasse- und Industrie-Ausstellung
in Waldheim die „Silberne Medaille“.
Bestes Lager in
Schallplatten und Edison-Goldschallplatten.
Reparaturen
an allen Musik- und Uhrwerken schnell und billig.

Endlich

eine ideale Toilettenseife! wird jeder anerkennen, der sich mit

Schulz' Kamillen-Seife

gewaschen hat. Sie ist wunderbar mild, besitzt größte
Reinigungskraft, macht die Haut gesund, sammelt
sich nicht an, ist widerstandsfähig und verliert
keine Farbe. Stück 50 Pf. Überall in Originalpackung zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Verkaufsstellen u. a.: Rudolf Deubner,
Parfümerie; Central-Drogerie, Hauptstraße;
H. B. Henzler, Drogerie.

Ziehung vom 10.—14. November 1908.

14. Geld-Lotterie

der
Völkerschlacht-
DECKMAL.
1822 Goldgewinn: Mark

258500
Hauptgewinn in Geld und Lot.

100000
Prämie und Hauptgewinn

75000
Prämie

25000
Prämie

10000
Prämie

Los 3 M. Paris u. Lido 20 Pf., un-
abhängig nach gegen Nachh.

Deutscher Patriotenbund
Leipzig, Bismarckstr. 11

In Bienen bei: Ferd. Schlegel, E. Sel-
berloh, E. Staudt, Ed. Wittig.

Brücher Paul

1a. Sächsischer
Braunkohlen
empfehlen als Schiff in allen
Sortierungen billigst

A. G. Kering & Co.,
Elbstraße Nr. 7.
Fernsprecher 50.

Salon-Briketts
gute preiswürdiger Marken, emp-
fiehlt einzelnen und fuhrweise billigst
frei Haus M. Gummlich.
Telephon 97.

Prima
Braunkohlen,
Steinkohlen,
Braunkohlenbriketts,
Steinkohlenbriketts,
Brennholz
in allen Preislagen empfiehlt billigst

G. F. Förster.

Gehr. Korbwagen
billig zu verl. Riesa, Bruckgasse 4.

Echte Gummi-Unterlagen
billigst bei
Fritz Förster, Hauptstr. 64 a.

Stöcke mit Silbergriff
äußerst preiswert
E. W. Haenelt, Goldschmied
Bettinerstr. 9. — Elektr. Betrieb.

Kanonöfen
in allen Größen
Ofenrohre und Knie
Kohlenkasten
Petroleumheizöfen.
Große Auswahl.

Ernst Weber,
Goethestraße.

Bevor Sie

staub- oder fahrbodenlöse von
auswärts Schäden lassen, machen
Sie doch einen Versuch mit

Flurit-Stauböl,

das selbe wird, was Preis und Güte
betrifft, sicher zu Ihrer Zufriedenheit
ausfallen. Lager und Auskunft bei

F. W. Thomas & Sohn,
Hauptstraße 69.

Ofenrohr

empfiehlt **G. J. Lohmann.**

Obstbaum-
Carbolineum
(Marke Lohol) zu haben bei
Paul Roschel Nachf.,
Bahnhofstr.

Ein großer Vorken
Deckreisig
steift dieser Tage ein und empfiehlt
zu billigsten Preisen, auf Bestellung
frei Haus. Bestellungen werden
sehr schon angenommen.

G. Kern, Niederlagstraße 14.

Landwirtschaftl. Verein Riesa.

Versammlung Donnerstag, den 22. Oktober 1908 abends
6 Uhr Vereinslokal. Tagesordnung: Singsänge und Vortrag des
Herrn Dr. Kamps: „Kalkdüngung“.
Der Vorstand.

R. S. Militärverein Riesa u. Umg.

Zu dem nächsten Sonntag, als den 25. Oktober, a. c., abends
7 Uhr im Saale des Hotel „Bettiner Hof“ stattfindenden geselligen
Bergangen werden alle dem Verein zugehörigen Kameraden, deren
Angehörige hierdurch kameradschaftlich eingeladen. Vereinszeichen sind
anzulegen.
Der Gesamt-Vorstand.

Gewerbeverein.

Donnerstag, den 22. Oktober d. J., abends 8 Uhr
im „Bettiner Hof“

großer Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Martin Rätzsch aus Dresden, über „Nihilist Nowgorod“,
seine berühmte Handelsmesse und eine Wolgasahrt bis nach Kasan,
der heiligen Höllestadt.
Zu diesem hochinteressanten Vortrag werden die Mitglieder er-
gebenst eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Böhtätigkeitsverein „Sächsische Fachschule“

— Verband Jahnschhausen. —
Dieziehung unserer 3. Warenverlosung findet
Sonntag, den 25. Oktober, nachm. 2 Uhr
unter behördlicher Aufsicht im Gasthof zu Jahnschhausen statt. Die
Verlosung der Gewinne ist Sonntag nachmittags 1—2 Uhr für jeder-
mann gestattet. Bei der Ziehung haben Kinder keinen Zutritt.
Der Gesamt-Vorstand.

Böhtätigkeitsverein „Sächsische Fachschule“

— Verband Röderau. —
Sonntag, den 25. Oktober 1908 findet im hiesigen Gasthof
„zum Waldschloßchen“ unser
7. Stiftungsfest,
bestehend in humoristischen Vorträgen und darauffolgendem Ball
statt. Einige genussreiche Stunden versprechend ladet alle Mitglieder,
Freunde und Gönner der guten Sache ergebenst ein
Anfang punkt 7 Uhr.
NB. Die Ballmusik wird gespielt von Mitgliedern der Kapelle
des 2. Königl. Sächs. Pionierbataillons Nr. 22 in Riesa.
Der Gesamt-Vorstand.

KOHLENU. BRIKETS

fern spr. 68
nuranerkannt erstklassige Marken führt
Kohlenkontor H. Ludewig
Elbstr. 1.

Max Mehner, Riesa,

Ecke Goethe- und Pausitzerstrasse
hält seine
gerösteten Kaffees
dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Meine
gerösteten Kaffees
sind sorgfältigst zusammengestellt und
zeichnen sich aus durch kräftiges, hochfeines
Aroma, exquisit und fein im Geschmack.
Mehners moderne Kaffee-Rösterie
mit elektrischem Motorbetrieb.
Wöchentlich 2 bis 3 mal frisch geröstet.
Bitte, den Röstungen beizuwohnen.

Die Töchter des Erfinders

Peru. Tannin-

Wasser

ist kein gewöhnliches Kopfwasch-
wasser, wie hunderte im Handel be-
findliche sogenannte Haarwasser, son-
dern ein wirkliches Haarpflegemittel
ersten Ranges v. überraschender
Wirksamkeit.
Unsere Erfolge beweisen es.
Künftig empfohlen. — 18 jährige
Erfolge. Zu haben mit Fettgehalt
oder trocken (fest) in Flaschen
zu M. 1.75 und 3.50 bei **Paul Blumenschahn** und **A. B.**
Hennicke, Drogerie. Erfinder: **G. A. Hilmann & Co.**

Heisöfen

Ofenrohre

Kohlenkasten

Ofenvorsetzer

Große Auswahl Billige Preise!

A. Albrecht,

Bettinerstr. 20. Telephon 168.

Alte neue
junge fette Gasermaß, sauber gerupft,
7 bis 10 Pfd., Pfd. 45 bis 48 Pf.,
versende täglich, frischgeschlachtet,
gegen Nachnahme. Bestzer E. West-
phal, Gr. Friedrichsdorf.

Weintrauben

frisch vom Stock sind zu verkaufen
Riesa, Feldstraße 9.

Apfel! Apfel!

Sirka 100 Zentner schöne
Winteräpfel liegen zum Verkauf.
Sari Postfach, Neu-Gröda.
Für Wiederverkäufer Preis-
ermäßigung.

Achtung!

Empfehle von heute ab mein
großes Apfelflager.
Bei größerer Bestellung frei Riesa,
Nik. Jähnichen, Gasthof Rätzsch.

Gute

Speisepotatoffeln

(Zwiebel) verkauft
Baumeister Arno Ränder.

Honig-Verkauf.

Meiner werthen Kundenschaft von
Riesa und Umgebung bringe meinen
diesjährigen garantiert reinen
Blütenhonig in eigener Ernte, in
Gläsern zu 1/2, Also in empfehlende
Erinnerung.
Bittl. Vorkauf, Dienstadtlicher,
Mehltheuer.

Waldschloßchen Röderau.

Morgen Donnerstag früh
Schlachtfest.

Stelzer's

Weinstube

Hauptstrasse 71
Telefon 102

Ia gew. holländ.

Austern

Dutzend N. 2,25.
Auf Wunsch werden dieselben
innerhalb Riesa auch tafelfertig
franko Haus geliefert.

Restaurations Germania.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.
Ergebenst Otto Rische.
Bestgl. empfehle schönes Pötel-
fleisch.

Berein f. Gesundheitspflege.

Donnerstag, den 22. Okt. a. c.,
7/9 Uhr abends
Mitgliederversammlung
im Hotel zum Krouprinz. Wic-
tiger Besprechung wegen wird um
zahlreiches Erscheinen gebeten.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
sorgen hocherfreut an
Hauptmann Neumann und Frau
Irmgard geb. Paulmann.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

und deren Beschäftigung abzuheben dürfte. Da aber Teusch- land nur für den Fall die Konferenz abgelehnt, wenn diese auch von der Türkei angenommen wird, so gelten jetzt die Chancen des Zustandekommens der Konferenz für weniger günstig, als dies noch vor wenigen Tagen der Fall war.

Der montenegrinische General Beloric, ein Verwandter des Fürsten Nicolaus, der sich in einer Spezialmission auf dem Wege nach Belgrad befand, wurde vorgestern auf der Durchreise in Agram von der Bahnpolizei angehalten und verhaftet, und obwohl er sich im Besitze eines von der Österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Cetinje visierten Passes befand, wurde er nach siebenstündiger Verhaftung auf freien Fuß gesetzt und konnte seine Reise nach Belgrad fortsetzen. Die polizeiliche Anhaltung des Spezialgesandten des Fürsten von Montenegro erzeugt direkt Auffsehen.

Während der serbische Minister des Auswärtigen, Mikowanowitsch in Berlin weilte, hat der serbische Kronprinz die Tatlosigkeit befehlen, einem Redakteur des Pariser Journal "gegenüber zu erklären, alle Gegner Deutschlands und des deutschen Einflusses auf Oesterreich mit allen Mitteln unterstützen, welches berufen sei, bei den Mittelmeer und dem Orient austretenden Deutschen entgegenzutreten.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 21. Oktober 1908.

Aus den Erträgen des derzeit 250 000 Mark betragenden Vermögens der Wehner-Stiftung soll auch in diesem Jahre mittleren und kleinen Landwirten, die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen sind, Beihilfen zur Ausbildung ihrer Söhne und Töchter in der Landwirtschaft gewährt werden. Bewerbungen sind spätestens am 15. November bei dem Vorstande des genannten Kreditvereins zu Dresden, Prager Straße 43, einzureichen.

Die vorläufig festgestellten Verkehrseinnahmen der Sächsischen Staatseisenbahnen im Monat September 1908 betragen 13 213 000 Mk. oder 33 000 Mk. mehr als im gleichen Monate des vergangenen Jahres, wovon 4 568 500 Mk. (5800 Mk. weniger) auf den Personenverkehr und 8 659 500 Mk. (38 800 Mk. auf den Güterverkehr entfallen. — Die Gesamteinnahmen der Sächsischen Staatseisenbahnen vom 1. Januar bis 30. September ds. J. betragen nach vorläufiger Feststellung 111 501 826 Mk. oder 1 485 206 Mk. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hierzu tragen der Personenverkehr 39 536 364 Mk. (585 508 Mk. mehr) und der Güterverkehr 71 965 462 Mk. (2 070 714 Mk. weniger) bei.

— Eine wichtige Verordnung des Ministeriums ist soeben erschienen. Sämtlichen Vorständen der gewerblichen und Handelsschulen Sachsens ist vom Königl. Sächs. Ministerium des Innern folgendes Schreiben zugegangen: „Das Ministerium legt Wert darauf, daß einzelnen Beschäftigten an den gewerblichen und Handelsschulen, die sich um ihre fachliche Weiterbildung angelegentlich bemühen, Gelegenheit gegeben werde, von Zeit zu Zeit andere Unterrichtsanstalten, gewerbliche oder industrielle Anlagen und Einrichtungen, deren Kenntnis ihrer Unterrichtstätigkeit förderlich sein kann, zu besuchen. Es empfiehlt sich daher, in den Hausplänen der Schulen, die über solche Besuche verfügen, einen in mäßigen Grenzen gehaltenen Betrag für Studienreisen von Lehrern einzustellen. Ueber die Verwendung der betreffenden Summe entscheidet, wenn irgend tunlich, nach vorherigem Benehmen mit dem zuständigen Gewerkschaftsinspektor, der Schulvorstand nach pflichtmäßigem Ermessen. Nach jeder ausgeführten Studienreise ist ein Bericht, der das Wesentliche über die gemachten Beobachtungen, insbesondere in ihrer Anwendung auf die eigene Schule wiedergibt, bei dem zuständigen Gewerkschaftsinspektor einzureichen. Für Studienreisen, die vorausichtlich längere Zeit und größere Mittel in Anspruch nehmen, kann ein besonderes, vom Schulvorstand befürwortetes Gesuch auf dem Instanzenwege bei dem Ministerium des Innern eingereicht werden. Es ist durch einen Reiseplan, der Ziel, Zweck, Dauer und etwaige Unkosten der Reise erklärt, zu begründen. Das Ministerium ist geneigt, auch solchen Studienreisen Beihilfen zu gewähren.“

— Nach der Ansicht des Pastors Scheuffler in Kloßke ist das Esperanto eine — sehr überflüssige Erfindung. Der Geistliche schreibt nämlich in „Kirchen- und Schulblatt“: „Das Esperanto ist eine sehr überflüssige Erfindung. Dasselbe wäre erreicht worden, wenn man das Latein wieder zur Weltsprache gemacht hätte, was es schon einmal war. Einst war in Polen und namentlich in Ungarn das Latein die allgemeine Volkssprache, welche jeder einigermaßen Gebildete verstand und sprach, bis der Größenwahn der Magyaren erwachte und sie es versuchten, die Sprache der Minderheit den anderen Volksstämmen aufzudrängen. Im Mittelalter und noch lange nachherzeit konnte jeder gebildete Mann und selbst viele Frauen Latein. Alle, die nicht ihr Latein verlernt haben, wären der Kern für die Weltsprache und unzählige würden sich sofort an ihn anschließen. Das wäre natürliche Entwicklung, das Esperanto ist und bleibt eine künstliche Sprache, die zu fördern am wenigsten Sache eines Deutschen sein kann.“

S o m m a r i s c h. Ein Einbruch und Raubraub hatte im Sommer 1905 nördlicher Weile bei der Firma Gebr. Schmidt hier stattgefunden. Etwa ein Jahr später kam der Sohn eines Arbeiters der genannten Firma, der Schlosserlehrling O. Zimmermann, in Verdacht, diese schwere Straftat verübt zu haben. Er war betroffen worden, wie er einige Zigaretten sich rechtswidrig angeeignet hatte.

Im polizeilichen Verhör sagte man ihm auf den Kopf zu, daß er auch der Täter jenes damals noch immer nicht aufgekärten Einbruchdiebstahls gewesen sei und der junge Mensch gestand diese Tat zu. Nach Jahr und Tag hat sich herausgestellt, daß er das betreffende Verbrechen wider die Wahrheit aus Angst vor der Folter abgelegt gehabt hat. Er hat auf das Geständnis hin eine 5monatige Gefängnisstrafe für den Einbruchdiebstahl von der 3. Strafkammer des Dresdner Landgerichts substituiert erhalten, außerdem 1 Monat für die Genugtuungsmittelverwendung, da ein jugendlicher Einbrecher natürlich der sonst in solchen Fällen geübten milden Praxis des Beweises nicht teilhaftig werden konnte. Heute nun steht dank der Bemühungen des von einer Tante des J. hierum angegangenen Rechtsanwalts Wehrens in Dresden fest, daß zwei reisende Einbrecher die Tat verübt haben, wegen der J. verurteilt worden ist. Bereits wurde auf den Antrag des erwähnten Rechtsanwalts vom Dresdner Landgericht (3. Strafkammer) die Wiederaufnahme des Verfahrens in Sachen des jungen J. angeordnet und es fanden am verfloffenen Sonnabend hier die entscheidenden Verhöre statt, die zur Freisetzung ergeben haben, daß dem J. seinerzeit sein Geständnis von der Sommerlicher Volkzeit gewissermaßen suggeriert worden ist. Ein neuer Beweis dafür, daß selbst ein Geständnis unter Umständen noch kein zuverlässiges Beweismittel ist. (Chemn. Bl.)

Dresden, 20. Oktober. Der Großherzog von Oldenburg wird Anfang Dezember zum Besuche des Sächsischen Hofes in Dresden eintreffen. — Die reiche Schenkung des Herrn Wittigsdorfs, des Herrn von Dresden im Petroge von 202 000 Mark zum Ankauf bestehend aus dem Betrieb des Sanatoriums Valentia in Riebeckental ist nunmehr von beiden sächsischen Kollegien angenommen worden. Von der Summe soll die Hälfte zum Ankauf des Sanatoriums und die andere Hälfte zum Betriebe verwendet werden. Gleichzeitig soll aus der Schenkung eine Stiftung unter dem Namen Elisabeth-Stiftung begründet werden. — Der Rat bewilligte zum Besten der durch Wolfenbruch in Carlsfeld und anderen Orten Anfang August heimgesuchten Bewohner 1000 Mark. — Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich heute früh auf der Seiffingstraße. Dort wollte ein alter Mann auf einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen springen, stürzte ab und kam unter die Räder. Der Wagen mußte ausgehoben werden, um den Unvorsichtigen, der schwere Verletzungen an den Beinen erlitten hatte, aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. — Im Stallgebäude des Rittergutes Thurmersdorf brach in der Nacht zum Montag Feuer aus, welches bei dem starken Winde schnell um sich griff und das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern einscherte. Das Vieh konnte gerettet werden. — Nach längerer Krankheit ist gestern nachmittag die Besitzerin des durch seine herrliche Lage bekannten Euminschen Schlosses in Tharandt, die Gräfin Euminska, geborene von Langsdorf, in Berlin, wo sie Heilung suchte, gestorben. Ihre Beisetzung erfolgt auf dem hiesigen Johannisfriedhofe. — Die Bombardierungswerke in Pöschappel sind am Donnerstag geschlossen und sämtliche Arbeiter entlassen worden. Gleichzeitig wurde eine Ladung Rohstoffe im Werte von 3000 Mark auf dem Bahnhofe in Pöschappel infolge behördlicher Anordnung mit Besatz besetzt. Die Arbeiter haben sich bisher in der heissen Sache vollständig neutral verhalten.

5. Klasse 154. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, die nicht mit dem Zeichen versehen sind, sind mit 200 Mark gezogen worden. (Die Gewinnhöhe der Nummern ist nach dem Verlosungsbuch zu ersehen.)

Table containing lottery numbers for the 5th class of the S. S. State Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

Nach zum Montag Feuer aus, welches bei dem starken Winde schnell um sich griff und das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern einscherte. Das Vieh konnte gerettet werden. — Nach längerer Krankheit ist gestern nachmittag die Besitzerin des durch seine herrliche Lage bekannten Euminschen Schlosses in Tharandt, die Gräfin Euminska, geborene von Langsdorf, in Berlin, wo sie Heilung suchte, gestorben. Ihre Beisetzung erfolgt auf dem hiesigen Johannisfriedhofe. — Die Bombardierungswerke in Pöschappel sind am Donnerstag geschlossen und sämtliche Arbeiter entlassen worden. Gleichzeitig wurde eine Ladung Rohstoffe im Werte von 3000 Mark auf dem Bahnhofe in Pöschappel infolge behördlicher Anordnung mit Besatz besetzt. Die Arbeiter haben sich bisher in der heissen Sache vollständig neutral verhalten.

Dreuen. Eine Szene, wie sie sonst nur in Operetten vorzutreten pflegt, hat sich im nahen Eich ereignet. In der Abwesenheit der Bewohner schlich sich ein Dieb an helllichten Tage in die Wohnung des Streckenarbeiters Hofner ein und unterzog diese einer gründlichen Durchsicht. Zuerst wurde das Parterre nach etwas Kleingeld abgesehen; hierauf begab sich der Eindringling in die Kammern des einstöckigen Hauses und setzte hier seine Tätigkeit fort. Alle verschlossenen Schränke und Kisten wurden erbrochen und demoliert. Während der Dieb sich an fremdem Eigentum zu bereichern suchte, erschien der Herr Obergenarm aus Auerbach, um wegen eines erst kürzlich verübten Einbruchdiebstahls mit Herrn Hofner Rücksprache zu nehmen. Er fand die Türen verschlossen. Inzwischen erschien der Dieb und sprang durch das Fenster ins Freie. Der Beamte, der dies nicht bemerken konnte, glaubte den Besitzer des Hauses vor sich zu haben und sprach den Unbekannten mit „Herr Hofner“ an! Dieser aber zog es statt Antwort zu geben vor, auszurücken und in den nahen Wald zu flüchten. Jetzt erst wurde dem Beamten klar, wen er vor sich hatte, und er ließ nun schleunigst die Polizei von Eich in Kenntnis setzen, da ihm wegen seines Pferdes die Auffindung des Waldes unmöglich war. Von dem dreifachen Einbrecher fehlt aber noch jede Spur.

Sturz. Hier fiel das zweijährige Töchterchen des Maurers Hebler in einem unbewachten Augenblick in den Dorfbach. Obgleich der Unfall sofort bemerkt und das Kind von einem Knaben eiligst aus dem Wasser gezogen worden war, blieben die Wiederbelebungsversuche leider ohne Erfolg.

Table containing lottery numbers for the 5th class of the S. S. State Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

Die Gewinnhöhe der Nummern ist nach dem Verlosungsbuch zu ersehen.

